

Die Magie des Gesamtkunstwerks

Verlustreiche, aber faszinierende Welt der Panoramen ist Thema beim Heimatbund

Altötting. Heute lässt sich die magische Wirkung der einst weltweit verbreiteten bildmächtigen Panoramen nur noch an wenigen Orten erleben. Das einzige in Deutschland erhaltene historische Beispiel dieser faszinierenden Kunstform ist seit 120 Jahren Teil der Kultur- und Wallfahrts-geschichte Altöttings, und sicherlich hat die Wahl gerade dieses Bestimmungsorts entscheidend dazu beigetragen, dass das 1902/03 entstandene Panorama Gebhard Fugels, Jerusalem und die Kreuzigung Christi darstellend, der Nachwelt erhalten geblieben ist. Seit 1996 liegen Pflege und Erhaltung des historischen Gesamtkunstwerks in den Händen der Stiftung Panorama Altötting, die auch dafür sorgt, dass das heute als Museum geführte Panorama der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Ende gut, alles gut? Es hätte auch anders kommen können. Das zeigt die wechselhafte Geschichte der Panoramen, die von unwiederbringlichen Verlusten geprägt ist. Sie haben dazu geführt, dass die Kenntnis davon, worum es sich bei einem Panora-



Eine nach 1903 gedruckte Werbeanzeige, bei der es sich um die bislang einzige bekannte Abbildung handelt, die zeigt, wie der Eingangsbereich des Panoramas ursprünglichen ausgesehen hat. – Repro: Koller

ma handelt, weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Diesem Schwund entgegenzuwirken, ist Ziel des Vortrags „Ein einzigartiges Gesamtkunstwerk – Altöttings Panorama im Kontext der

Panoramen weltweit“, zu dem der Oettinger Heimatbund am kommenden Mittwoch, 10. Mai, um 18.30 Uhr in den Filmsaal des Kultur + Kongress Forums lädt. Der Vortrag, dem um 17 Uhr eine auf

das Thema einstimmende Führung durch das Panorama vorausgeht, führt anhand zahlreicher Beispiele in die Welt der Panoramen ein. Er widmet sich auch den seit dem 20. Jahrhundert neu entstandenen Panoramen, die als Beweis für die bis heute ungebrochene Faszination der Kunstform „Panorama“ stehen.

Als Referentin konnte Gabriele Koller gewonnen werden. Die Kunst- und Kulturhistorikerin ist seit ihrer universitären Abschlussarbeit über das künstlerische Werk Fugels der Magie der Panoramen verfallen, die sie seitdem als Forscherin, Autorin und Kuratorin bearbeitet. Sie ist Vizepräsidentin des International Panorama Council, der internationalen Fachorganisation der Panoramen, an dessen Entwicklung sie maßgeblich mitbeteiligt war. Von 2001 bis 2010 gehörte sie dem Stiftungsrat an, seit 2011 ist sie Mitglied im Vorstand der Stiftung Panorama Altötting. Nicht zuletzt deshalb gelten ihre Aufmerksamkeit und ihr Einsatz besonders dem Altöttinger Panorama. Im Anschluss an die Führung ist ein kleiner Umtrunk geplant. – red